Nachruf Tatum - Liebe Freunde,

wie schon 2016 wegen Laszlo, müssen wir Euch die traurige Nachricht übermitteln, dass Tatum von uns gegangen ist. Tatum, die schöne Hündin mit der großen Angst, war fast genau 3 Jahre bei uns zu Hause. Sie hat vorher 7 Jahre im Tierheim von Aegina zubringen müssen, eben wegen ihrer großen, fast schon panikartigen Angst.

Meine Frau Renate hatte sich schon damals, als wir uns 2010 unseren Laszlo ausgesucht hatten, in diese bildschöne Hündin verliebt. Weil sie damals nicht vermittelt werden konnte, übernahm meine Frau eben die Patenschaft für Tatum. Über all die Jahre verfolgten wir die Entwicklung von Tatum, die es mithilfe der Geduld der Tierheimmitarbeiter und von Freunden und Helfern so weit schaffte, dass sie als "vermittelbar" eingestuft wurde. Sofort wollten wir Tatum zu uns holen, als Partnerin für unseren Laszlo, der ja wohl aus seinem einem Jahr im Tierheim Tatum hätte kennen können. Aber hier war uns das Schicksal nicht hold, unser Laszlo starb mit nur 7 Jahren. Wir entschieden uns, Tatum mit einem Partner kommen zu lassen, und die Freunde im Tierheim prüften, ob Cookie als Partner geeignet wäre. Im August 2016 kamen dann beide Hunde hier bei uns an.

Es waren 3 sehr schöne Jahre für uns mit Tatum. Und Tatum hat hier sicherlich das Hundeparadies erlebt. Cookie war ihr ein toller Freund und perfekter Beschützer. Ein wenig hätten wir uns gewünscht, dass Tatum deutlich mehr Schmuseeinheiten eingefordert hätte. Ihr seidenweiches Fell forderte immer zu ausgiebigen Streicheleinheiten auf. Dies war ihr zunächst unangenehm, weil ungewohnt, aber sie lernte rasch, unsere Zudringlichkeit zu tolerieren. Dass sie auch diwenhafte Seiten besaß, zeigte sie immer, wenn Herrchen nicht im Haus war. Dann zeigte sie deutlich an, wohin sie ihre Frühstücksmilch oder das Futter gestellt haben wollte. Und Ordnung im Tagesablauf musste schon sein. Verspätete sich das Abendbrot aus diesem oder jenem Grund, dann traf mich ihr fragender Blick. Und so einem Blick hält keiner lange stand.

Von Beginn an hatte Tatum Probleme mit dem Laufen. Die Gelenke waren nicht in der Verfassung in der sie sein sollten. Dies hielt Tatum aber nicht davon ab, in unseren Urlauben größere Wanderungen mitzumachen. Manchmal war sie sogar besser drauf als wir erwartet hatten. So jagte sie in unserem ersten gemeinsamen Urlaub in Kolberg mit mir die 80m lange Treppe im Galopp zur Strandpromenade hoch, wo ich gerade noch überlegt hatte, wie ich sie überhaupt die Treppe hochbringen sollte. Zuvor waren Treppen mit ihr immer sehr schwierig gewesen. Steigen wollte sie sie nicht, und hoch oder runter getragen werden wollte sie auf keinen Fall dulden. Aber da war halt das Eis gebrochen und ich völlig außer Atem. Ich weiß bis heute noch nicht, was sie zu dieser Galoppeinlage veranlasst hatte.

Seit Jahresbeginn bemerkten wir, dass Tatum zunehmend schlechter Luft bekommt und sie mehr und mehr an Hüfte und Hinterläufen einfiel. Wir verkürzten die Spaziergänge und passten uns ihrem Tempo an. Anfangs verschlechterte Nierenwerte konnten wir wieder in den Griff bekommen, aber im Juni explodierten die Titer-Werte, gegen die einfach wir machtlos waren. Wir beobachteten sie von nun an sehr genau, keinesfalls sollte sie unnötig leiden.

Am 29.07.2019 war es dann so weit. Sie konnte sich morgens zum Gassi gehen nicht mehr aus ihrem Bett erheben. Mit Hilfe auf die Beine gestellt, brach sie wieder in der Hinterhand ein. Sie hatte keine Kontrolle mehr über ihre Hinterbeine.

Da war er da, der Moment, vor dem es jedem Hundebesitzer graust, in dem man aber seinem besten Freund seine Liebe beweisen muss. Unser Tierarzt half uns, Tatum den Weg über die Regenbogenbrücke zu öffnen.

Gern hätten wir unseren beiden Enkelinnen, die gerade ihre Sommerferien hier bei uns verbrachten, diese schmerzliche Erfahrung erspart, aber beide waren der Meinung, dass sie vor 3 Jahren Tatum mit vom Flughafen abgeholt hatten und sie deshalb Tatum auch auf ihrem letzten Weg begleiten wollten.

Wir haben Tatum auf Ihrem Lieblingsplatz im Garten, unter dem Apfelbaum, begraben. Es war eine schöne Beerdigung, die ganze Familie hat geheult.

Herzzerreißend war dann am nächsten Morgen vor der Gassirunde, als Cookie zu Tatums Grab lief, als wolle er sie zur Morgenrunde abholen. Er vermisst sie doch sehr, so wie wir alle. Jetzt ist Tatum im Hundehimmel. 2 tolle Kerle, Kalle (erster Hund) und Laszlo, haben dort auf sie gewartet und werden sich jetzt bestens um sie kümmern.

Siegfried und Renate